

# Dorfentwicklungsplanung

## Dorfregion Glandorf

---



### 3. Arbeitskreis Dorfregion

14. August 2018, Schützenhaus Schwege



Tim Strakeljahn | Hilke Wiest

[dorfentwicklung@pro-t-in.de](mailto:dorfentwicklung@pro-t-in.de)

0591.96 49 43 -17 / -21

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG  
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN  
Freiraumplanung • Dorferneuerung • Bodenabbau  
Landschaftspfleg. Begleitpläne • Grünordnungspläne

Richard Gertken

[r.gertken@bfl-werlte.de](mailto:r.gertken@bfl-werlte.de)

05951.95 10-13

---

## Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Aktueller Stand und Prozessablauf

TOP 3: Klimaschutz in der Dorfentwicklung

TOP 4: Leuchtturm- und Startprojekte

TOP 5: Weiteres Vorgehen und Abschluss

## TOP 1: Begrüßung

Magdalene Heuvelmann begrüßt alle Teilnehmer\*innen des Arbeitskreises Dorfregion. Sie begrüßt Herrn Klein vom ArL, Herrn Kluttig vom Landkreis Osnabrück sowie die Vertreter der begleitenden Büros.

Anschließend übernimmt Hilke Wiest die Moderation und stellt die Tagesordnung vor. Neben dem aktuellen Stand sowie dem Prozessablauf soll vor allem die Thematik „Klimaschutz und Klimafolgenanpassung“ in dem DE-Prozess betrachtet werden. Dazu wird Herr Kluttig vom Landkreis Osnabrück einen kleinen Einblick verschaffen. Anschließend wird auf das Leuchtturmprojekt sowie die Startprojekte eingegangen.

## TOP 2: Aktueller Stand und Prozessablauf

Hilke Wiest stellt kurz den aktuellen Stand dar: Dies ist die letzte Sitzung des Arbeitskreises Dorfregion. Im September folgen die letzten Sitzungen der örtlichen Arbeitskreise, in denen vor allem die Startprojekte thematisiert werden.

Es folgen im weiteren Verlauf der Dörferabend sowie die Einwohnerversammlung. Der zeitliche Rahmen wird am Ende der Sitzung näher erläutert.

Es wird ein kurzer Überblick über die bereits definierten Handlungsfelder gegeben:

- *Tohaupe koamen*: **Gemeinschaftsleben und Treffpunkte**
- *Up'n Patt*: **Verkehrsinfrastruktur und Teilhabe**
- *Olle tohaupe*: **Wohnen, Arbeit und Digitalisierung**
- *Munter bliben*: **Gesundheit und Versorgung**
- *Utkieken*: **Naherholung und Tourismus**

Die vom Land Niedersachsen vorgehenden Pflichtthemen „Demografie“ sowie „Innenentwicklung und Reduzierung der Flächeninanspruchnahme“ sind als Querschnittsthemen in den bereits definierten Handlungsfeldern integriert. So spiegeln sich diese Pflichtthemen in vielen Bereichen der Handlungsfelder wider.

Das Pflichtthema „Klimaschutz und Klimafolgenanpassung“ wurde bisher wenig in den DE-Prozess eingeführt. Daher gibt Herr Kluttig einen Überblick als Impuls der Klimainitiative des Landkreises Osnabrück zu den Chancen des Klimaschutzes und der Klimafolgenanpassung.

### TOP 3: Klimaschutz in der Dorfentwicklung

Herr Kluttig zeigt anhand einer Präsentation auf (s. Anhang), mit welchen Projekten und Aktionen die Klimainitiative des Landkreises Osnabrück in unterstützender Wirkung für die Gemeinden aber auch für die Bürger\*innen vor Ort tätig ist.

- Energieeffizienzcheck für Neubaugebiete
  - Energetische Konzepte für Neubaugebiete – Beratung in den Ortschaften/Gemeinden
- Quartierssanierung
  - Ältere Wohnquartiere bei einer Sanierung den energetischen Aspekt berücksichtigen – Möglichkeit der alternativen Wärmeversorgungskonzepte
- Einstiegsberatung
  - Beratung für Kommunen für den Einstieg in den strukturierten Klimaschutz
- Kommunales Netzwerktreffen
  - Zweimal jährliches Treffen der zuständigen Gemeindemitarbeiter\*innen, der Klimaschutzmanager\*innen, des Klimateams Osnabrück, der Regionalmanager\*innen zu klimarelevanten Themen
  - Austausch über Projekte und Ideen
- Gut beraten sanieren
  - Unabhängige Energieberatung für private Haushalte
- E-Mobilität
  - Förderprogramm wird zurzeit aufgebaut
  - In Glandorf die Anschaffung eines E-Fahrzeugs für ein Car-Sharing-System in Planung
- Modernisierungsportal
  - LK Osnabrück bietet über eine Plattform einen persönlichen Modernisierungsplaner an – über diese Plattform ist es möglich, Gebäude auf deren Energiepotentiale prüfen zu lassen
- Solardachkataster
  - Zeigt auf, welche Gebäude sich im Landkreis für die Nutzung der Solarenergie eignen
- Klimaschutz in der Bildung
  - Schulklassen haben die Möglichkeit, Ausflüge oder Projekte in Kooperation mit dem Landkreis zum Thema Klimaschutz zu machen

Als Rückfrage wird nach der genauen Differenzierung der Begriffe „Klimaschutz“ und „Klimafolgeanpassung“ gefragt. Herr Kluttig führt aus, dass das Ziel des Klimaschutzes darin besteht, die Treibhausgase wie CO<sub>2</sub> und Methan zu reduzieren. Das Ziel der Klimafolgeanpassung ist dagegen, den Auswirkungen des Klimawandels durch geeignete Maßnahmen entgegenzuwirken bzw. sich dem anzupassen. Beispielsweise können Neubaugebiete sich bereits durch bestimmte bauliche Maßnahmen vor möglichen Starkregenereignissen schützen.

Folgende Projektidee im Bereich des Klimaschutzes / Klimafolgeanpassung werden durch die AK-Mitglieder genannt:

- Wegwerfgeschirr bei Veranstaltungen reduzieren
- Bei der Gestaltung von dörflichen Freiflächen die Schaffung von Schattenplätzen mitbedenken – Klimafolgeanpassung
- Sanierung Durchlass B51 – Klimafolgeanpassung

- Lichtverschmutzung reduzieren durch ein intelligentes System (Idee: jede zweite Laterne ausschalten), der Austausch der alten Lampen zur Energieeinsparung läuft bereits
- Radwege verbessern → Schnellradwege
- E-Mobilität weiter stärken / sämtliche Mobilitätsthemen unter dem Aspekt des Klimaschutzes (ÖPNV, Mitfahrerbanke, -app etc.)
- Solarpark in Schwege mehr für die Öffentlichkeitsarbeit nutzen
- Vermarktung von regionalen Produkten stärken

Die Anwesenden verständigen sich aufgrund der Themenvielfalt und den vielen unterschiedlichen Ansätzen darauf, dass es sinnvoll ist das Pflichtthema „Klimaschutz und Klimafolgenanpassung“ als weiteres Querschnittsthema in den bestehenden HF zu integrieren, anstatt ein zusätzliches Handlungsfeld zu definieren.

Auch Herr Klein begrüßt diese Lösung, da es schwierig sei, Projekte im Rahmen der Dorfentwicklung im Sinne der ZILE-Richtlinie mit den Fokus des Klimaschutzes und der Klimafolgenanpassung zu finden.

#### **TOP 4: Leuchtturm- und Startprojekte**

Bevor auf die einzelnen Projekte eingegangen wird, werden die Begrifflichkeiten der Leuchtturm- und Startprojekt(e) nochmal genauer definiert, um weitere mögliche Missverständnisse zu vermeiden.

- **Leuchtturmprojekt:**
  - Pro Dorfregion ein Leuchtturmprojekt
  - Als positives Signal für die Dorfregion sowie für die sich anschließende Dorfentwicklungsphase
  - beispielgebende Bedeutung für die Dorfregion Glandorf
- **Startprojekte für die Umsetzungsphase:**
  - Wichtige erste Projekte für den Beginn der Umsetzungsphase
  - Nach Fertigstellung Dorfentwicklungsplans können hierfür Anträge gestellt werden
- **Projektideenpool:**
  - Übersicht über die Vielzahl an Ideen und Bedarfen, die im Rahmen des Beteiligungsprozesses identifiziert wurden
  - Während der Umsetzungsphase (bis zu acht Jahre) gilt es zu prüfen, welche Maßnahmen hieraus angestoßen werden können

#### Thieplatz

Anschließend beginnt Herr Scheckelhoff den derzeitigen Stand zu den Planungen des Thieplatzes zu beschreiben. Er führt aus, dass die bisher geplante Maßnahme der Umgestaltung des gesamten Thieplatzes (Verkehrs- und Platzbereich) möglicherweise durch eine kleinere Variante (zunächst nur den Aufenthaltsbereich) durchgeführt wird. Dies hat den Hintergrund, die städtebauliche Entwicklung der umliegenden Verkehrsstrukturen auf lange Sicht berücksichtigen zu können.

Zu einer Lösung wird sich der Bauausschuss in der kommenden Woche entschließen. Dennoch bleibt die Frage, ob der AK Dorfregion den Thieplatz als Leuchtturmprojekt ansieht. Zu beachten ist, dass ein Projekt mit Leuchtturmcharakter zusätzliche Punkte in dem Bewertungsschema der Dorfentwicklung erhält.

Nach einer längeren Diskussionsrunde spricht sich der AK für den Thieplatz als Leuchtturmprojekt aus, wobei keine einheitliche Empfehlung zur Ausgestaltung (kleine oder große Variante) gegeben wird.

### Pättkestour (Regionales Projekt)

Als Erweiterung der Glandorfer Pättkestour wird als ein regionales Projekt die Gemeinde-Pättkestour vorgestellt. Der bisherige konzeptionelle Ansatz sieht vor, einzelne definierte Aufenthaltsbereiche und Anziehungspunkte aus der Dorfregion als Route zu verbinden. Dazu dienen sowohl die „klassischen“ Elemente wie die bestehenden Aufenthaltsbereiche als auch neue Wiedererkennungsmerkmale, die dadurch eine verbindende Wirkung schaffen.

Von Seiten der Teilnehmer werden spontan für Sudendorf das Schützenhaus, für Schierloh der Sportplatz und für Averferden das Heimathaus als mögliche Elemente der Gemeinde-Pättkestour vorgeschlagen.

Zu den örtlichen AK werden bereits erste Ideen und Vorschläge durch die Teilnehmer gesammelt und vorgestellt.

### Ausbau des Radwegs nach Bad Laer – Schierloh

Der bisherige Schotterweg nach Bad Laer soll für eine multifunktionale Nutzung befestigt werden.

Die Anregung der Teilnehmer\*innen den Weg auch in der nördlichen Verlängerung weiter auszubauen, wird diskutiert. Allerdings zeigt sich, dass dies vermutlich schwierig ist, da es sich hierbei laut Angaben eines Teilnehmers um einen landwirtschaftlichen Weg handelt. Sollte dies so sein, ist eine Förderung als Radweg über die ZILE-Richtlinie nahezu ausgeschlossen.

Herr Scheckelhoff führt dazu aus, dass bereits Bestrebungen seitens der Gemeinde in Gang gesetzt wurden. Daher wird zunächst die politische Entscheidung abgewartet.

### Sichere Überquerung Laersche Straße – Schierloh

Ziel ist es, eine sichere Überquerung an der Laerscher Straße zu ermöglichen. Der Radweg befindet sich im Norden der Straße. Um zum angrenzenden südlichen Siedlungsbereich zu gelangen, muss die stark befahrene Straße überquert werden. Die geplante Querungshilfe (Verkehrinsel) im Westen der Kreuzung dient der Verkehrssicherheit und der sicheren Anbindung zu dem südlichen Siedlungsbereich. Der Anlieger, der möglicherweise von dem Bauvorhaben betroffen ist, sollte vorweg informiert werden. Es wird nachgefragt, weshalb die Querungshilfe nicht im Osten der Kreuzung positioniert wird, da somit die direkte Anbindung an die dortige Bushaltestelle gegeben wäre. Der überwiegende Radverkehr ist von oder nach Glandorf, sodass von einer höheren Nutzung im Westen ausgegangen wird.

### Umgestaltung des Weges „Wolke“ zur Grundschule – Schwege

Zur Entschärfung der Gefahrenstelle der Mathias-Niehaus-Straße soll der Weg von der Bäckerei Wolke bis zur Grundschule umgestaltet werden. So können die Schüler der Grundschule auch diese Route zur Schule aufnehmen. Gleichzeitig wird der Weg zum Friedhof ausgebaut und barrierefrei gestaltet.

Die TN werden gefragt, wie der Weg zur Grundschule verlaufen soll. Momentan gibt es einige Trampelpfade, die aber direkt über den Schulhof bzw. Bolzplatz verlaufen. Daher wird seitens der TN angemerkt, den Verlauf rechtwinklig vom jetzigen Schotterweg verlaufen zu lassen, um die Nutzungen auf der Schulfläche nicht zu beeinträchtigen. So würde der Weg auf die bereits angefangene Wegeführung auf den Schulhof zulaufen. Eine entsprechende Projektskizze wird zur nächsten örtlichen Sitzung vorbereitet.

Von Seiten der Gemeinde wird zeitnah geprüft, wer Grundstückseigentümer ist.

### Sanierung des Heimathauses – Avertehrden

Der energetische Zustand des Heimathauses in Avertehrden ist nicht mehr zeitgemäß. Das Dach und die Fassaden müssen saniert werden. Die sanitären Anlagen im Außenbereich sind abgängig. Ziel ist die Erneuerung des Dachs und der Fassade, der sanitären Anlagen sowie die energetische Verbesserung des Hauses. Zudem sollen die Räumlichkeiten mithilfe eines Raumkonzepts optimiert werden. Dazu muss Rücksprache mit den dortigen Nutzergruppen stattfinden. Dieses Projekt wird auf örtlicher Ebene weiter ausgeführt.

Von Seiten der Teilnehmer\*innen wird angeführt, dass das Umfeld des Heimathauses auch neu gestaltet werden soll, dies ist im Zuge der Gemeinde-Pättkestour angedacht.

### Umfeldgestaltung Dorfgemeinschaftshaus – Sudendorf

Das Dorfgemeinschaftshaus in Sudendorf soll durch eine Umfeldgestaltung aufgewertet werden. Die abgängigen Spielgeräte sollen erneuert werden. Auch die Beleuchtung, vor allem zu den sanitären Anlagen, soll verbessert werden. Bisher bestehen keine befestigten Parkplätze. Dies soll sich durch einen befestigten Parkstreifen entlang der anliegenden Straße ändern. Der Eigentümer der Fläche wird durch einen TN über das Vorhaben informiert.

Zum nächsten örtlichen AK wird eine entsprechende Projektskizze vorbereitet.

Auf Rückfrage haben die TN keine weiteren Anmerkungen zu diesen oder weiteren Projekten.

## **TOP 5: Weiteres Vorgehen und Abschluss**

Zum Abschluss geht Hilke Wiest auf die weitere Terminplanung ein. Die dritte und letzte Runde der örtlichen Arbeitskreise ist fest terminiert:

**3. AK Glandorf, 24.09.2018, 19:30 Uhr,  
Gasthof Buller**

**3. AK Schwege/Averfehrden, 25.09.2018, 19:30 Uhr,  
Pfarrheim Schwege**

**3. AK Schierloh, Sudendorf und Westendorf, 25.09.2018, 19:30 Uhr,  
Hof Lemper**

**Dörferabend  
25.10.2018**

Bei dem Dörferabend wird der baulich-gestalterische Handlungsrahmen vorgestellt. Darin werden die ortsbildtypischen Materialien und Formen aufgezeigt, nach denen die Maßnahmen sich richten, um eine mögliche Förderung zu erhalten.

Anschließend folgt die Einwohnerversammlung, in der alle relevanten Aspekte für private Maßnahmen erläutert werden. Dazu sind alle Einwohner\*innen eingeladen.

Nach Abschluss aller Sitzungen wird der DE-Plan Anfang Dezember dem Rat vorgestellt.

Anschließend folgt die Anerkennung des Dorfentwicklungsplanes als Fördergrundlage durch das ArL. Ab dem Zeitpunkt beginnt die Umsetzungsphase von acht Jahren.

Nach Klärung aller Fragen schließt Hilke Wiest die Veranstaltung.

Für das Protokoll

Dagmar Untiedt, Hilke Wiest

# Arbeitskreis Dorfreigion

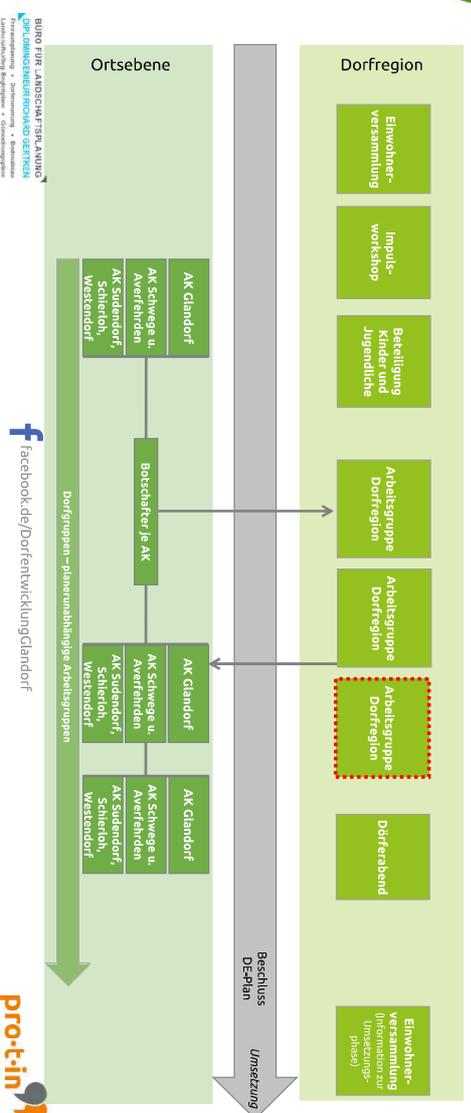
## Dorfentwicklung Glandorf

Schützenhaus Schwege – 14.08.2018

Hilke Wiest | Dagmar Untiedt



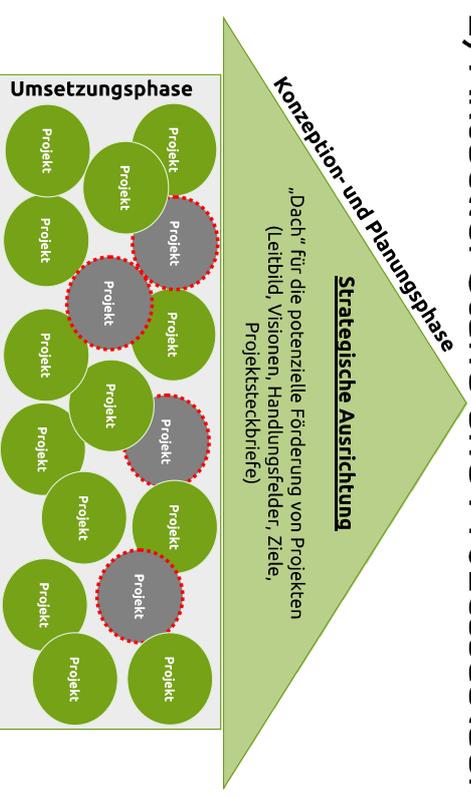
## 2) Aktueller Stand und Prozessablauf



## 2) Aktueller Stand und Prozessablauf

- TOP 1:** Begrüßung
- TOP 2:** Aktueller Stand und Prozessablauf
- TOP 3:** Klimaschutz in der Dorfentwicklung als Gast: Timo Klutzig (LK Osnabrück)
- TOP 4:** Leuchtturm- und Startprojekt(e)
- TOP 5:** Weiteres Vorgehen und Abschluss

## Programm



## 2) Aktueller Stand: Regionale Handlungsfelder

<i>Tohaupe koamen:</i> Gemeinschaftsleben und Treffpunkte
<i>Up'n Patt:</i> Verkehrsinfrastruktur und Teilhabe
<i>Olle tohaupe:</i> Wohnen, Arbeit und Digitalisierung
<i>Munter bibben:</i> Gesundheit und Versorgung
<i>Utkleken:</i> Naherholung und Tourismus

Facebook.de/DorferwicklungGlandorf

pro-t-in  
BÜRO FÜR LÄNDLICHE ENTWICKLUNG  
UND REGIONALE POLITIK  
UND VERKEHRSPOLITIK • KONTAKTINFORMATIONEN



Niedersächsische  
Pflichtthemen



Wie kann das Thema Klimaschutz stärker  
in die Dorferwicklung eingebracht?

Facebook.de/DorferwicklungGlandorf

pro-t-in



## 4) Leuchtturm- und Startprojekt(e)



### Definition: Projekte

#### Leuchtturmprojekt:

- Pro Dorregion ein Leuchtturmprojekt
- Als positives Signal für die Dorregion sowie für die sich anschließende Dorferwicklungsphase
- beispielgebende Bedeutung für die Dorregion Glandorf

#### Startprojekte für die Umsetzungsphase:

- Wichtige erste Projekte für den Beginn der Umsetzungsphase
- Nach Fertigstellung Dorferwicklungsplans können hierfür Anträge gestellt werden

#### Projektideenpool:

- Übersicht über die Vielzahl an Ideen und Bedarfen, die im Rahmen des Beteiligungsprozesses identifiziert wurden
- Während der Umsetzungsphase (bis zu acht Jahre) gilt es zu prüfen, welche Maßnahmen hieraus angestoßen werden können

## Klimaschutz in der Dorferwicklung

Als Gast: Timo Kluttig (LK Osnabrück)

Facebook.de/DorferwicklungGlandorf

pro-t-in

BÜRO FÜR LÄNDLICHE ENTWICKLUNG  
UND REGIONALE POLITIK  
UND VERKEHRSPOLITIK • KONTAKTINFORMATIONEN

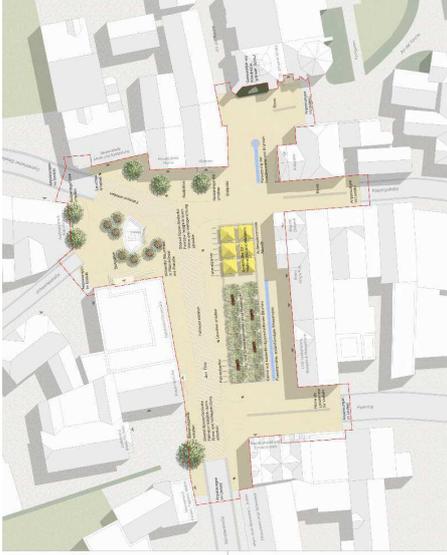
Facebook.de/DorferwicklungGlandorf

pro-t-in

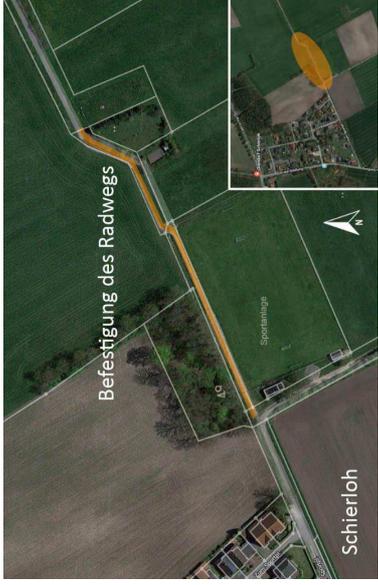


# Leuchtturmprojekt

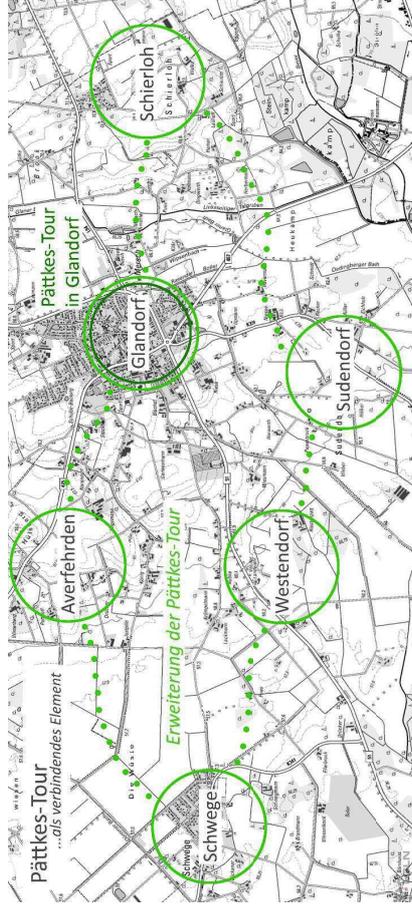
- Thieplatzgestaltung Glandorf



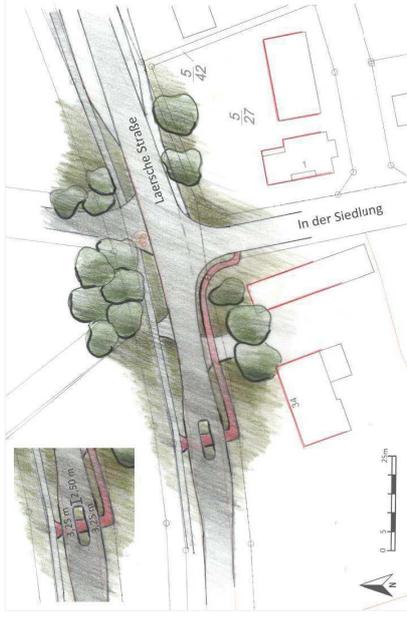
# Startprojekt – Ausbau des Radweges nach Bad Laer (Schierloh)



# Startprojekt – Pättkestour (regionales Projekt)



# Startprojekt – Sichere Überquerung Laersche Straße (Schierloh)



## Startprojekt – Umgestaltung des Weges „Wolke“ zur Grundschule (Schwege)



facebook.de/DorferwicklungGlandorf



BURO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG  
Landschaftsarchitektur  
Landschaftsbildgestaltung • Gartengestaltung

## Startprojekt – Umfeldgestaltung Dorfgemeinschaftshaus (Sudendorf)



facebook.de/DorferwicklungGlandorf



BURO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG  
Landschaftsarchitektur  
Landschaftsbildgestaltung • Gartengestaltung

## Startprojekt – Sanierung des Heimathauses (Averferden)

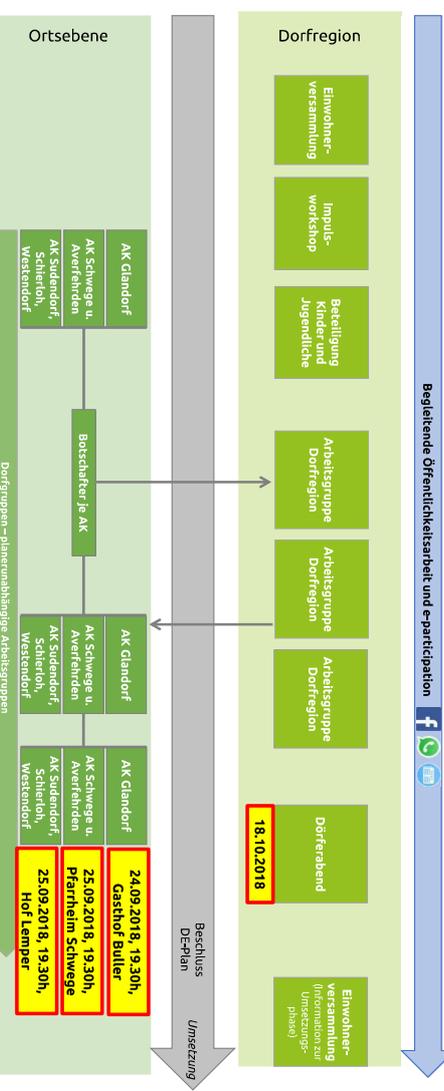


facebook.de/DorferwicklungGlandorf



BURO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG  
Landschaftsarchitektur  
Landschaftsbildgestaltung • Gartengestaltung

## 5) Weiteres Vorgehen



facebook.de/DorferwicklungGlandorf



BURO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG  
Landschaftsarchitektur  
Landschaftsbildgestaltung • Gartengestaltung

# Dorfentwicklungsplanung Dorfregion Glandorf

**Vielen Dank für Ihr Interesse  
und Ihre Aufmerksamkeit!**



Infos unter [www.glandorf.de/glandorf-bewegt](http://www.glandorf.de/glandorf-bewegt)



[Facebook.com/DorfentwicklungGlandorf](https://www.facebook.com/DorfentwicklungGlandorf)



Mail an [dorfentwicklung@pro-t-in.de](mailto:dorfentwicklung@pro-t-in.de)



Anrufen unter 0591.96 49 43-17



WhatsApp-Nachricht an 0151.55 60 60 58



 [facebook.de/DorfentwicklungGlandorf](https://www.facebook.com/DorfentwicklungGlandorf)



## Aktuelle Projekte und Aktionen der Klimainitiative des Landkreises Osnabrück



## Unterstützung durch den Landkreis

### Produkte für Gemeinden

<b>Konkret</b>	<b>Energieeffizienzcheck für Baugebiete</b> Finanzielle Unterstützung bei der Planung von energetisch optimierten Neubaugebieten	<b>Quartierssanierung</b> Finanzielle Unterstützung bei der Untersuchung- und Planung von energetischen Sanierungen
<b>strategisch</b>	<b>Coben</b> Identifikation von Abwärmequellen und Wärmebedarfen für Nahwärmenetze. Fördermittel für Machbarkeitsstudien.	<b>Einstiegsberatung</b> Kostenlose Beratung für den Einstieg in den koordinierten Klimaschutz und Erstellung einer CO <sub>2</sub> -Bilanz

### Produkte für Bürger

<b>Gut beraten sanieren!</b> Die Sanierungskampagne im Landkreis mit dem E-Team!	<b>Solarfachkataster</b> Das Solarfachkataster für den ganzen Landkreis	<b>Energieeffizient Bauen</b> Der Leitfaden für Bauherren	<b>HAUS.gemacht</b> Das Modernisierungsportal für Hausbesitzer
<b>Solar- und Wärmechecks</b> Vor-Ort-Checks durch Profis	<b>In Planung</b>		

## Energieeffizienzcheck für Neubaugebiete



Energetische Gesamtkonzepte sollten schon in der Planungsphase für ein neues Baugebiet integriert werden.

Zu einer solchen Betrachtung gehören:

- Ausrichtung der Gebäude um den Solaretrag zu maximieren
- Integration von Nahwärme
- Vorbereitung für Elektromobilität
- Etc.

Der Landkreis Osnabrück beteiligt sich finanziell an der Durchführung von Planungsstudien

## Quartierssanierung

Bei der Sanierung von Wohnquartieren sollten energetische Aspekte berücksichtigt werden. Auch die Möglichkeit alternative Wärmeversorgungskonzepte (Nahwärme) zu integrieren sollten geprüft werden.

Es gibt verschiedene Fördermittel, bei deren Beantragung der Landkreis unterstützt:

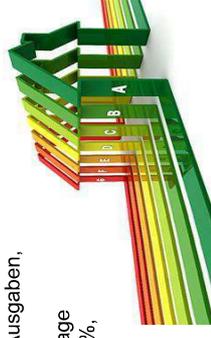
### KfW 432:

Zuschuss in Höhe von 65 % der förderfähigen Kosten zur Erstellung von energetischen Konzepten und für die Leistung von Sanierungsmanagern

### Nbank:

Ergänzende Förderung des Eigenanteils. 20% Förderung der zuwendungsfähigen Ausgaben, maximal 10.000 Euro.

Bei Gemeinden in besonderer Haushaltslage Aufstockung der Förderung auf bis zu 30%, maximal 10.000 Euro, möglich.



## Einstiegsberatung

Der Landkreis Osnabrück bietet seinen Kommunen eine Einstiegsberatung in den strukturierten Klimaschutz

Da Kommunen in Masterplan-Landkreisen für eine durch den Projektträger Jülich geförderte Einstiegsberatung nicht antragsberechtigt sind, ermöglicht der Landkreis Osnabrück den Kommunen eine inhaltsgleiche Beratung durch ein qualifiziertes Planungsbüro.

Im Mittelpunkt der Beratung steht die Institutionalisierung von Klimaschutzverantwortlichkeiten und –themen in Politik und Verwaltung, die Formulierung erster Maßnahmen und Schritte sowie die Auslotung von Vernetzungsmöglichkeiten mit den relevanten Akteuren auf lokaler und regionaler Ebene.

Im Rahmen der Einstiegsberatung wird eine Maßnahmenliste erstellt, die zusammen mit vom Landkreis Osnabrück erstellten Daten, die die Erstellung einer CO<sub>2</sub>-Startbilanz ermöglichen, grds. u.a zur Beantragung der Förderung eines Klimamanagers berechtigt.

## Gut beraten sanieren

- Unabhängige Energieberater der Verbraucherzentrale Niedersachsen
- 2,5-stündige Untersuchung mit Beratung über sofortige und weiterführende Maßnahmen
- Dank Förderung durch das BMWi nur 20,- Euro
- Plus-Beratung zu Strom, Heizung oder Wärmeschutz kostenlos durch LK-Förderung

## Kommunales Netzwerktreffen

- Zweimal jährlich Austausch zu klimarelevanten Themen
- Teilnahme: Zuständige Mitarbeiter\*innen aus den Gemeinden, Klimaschutzmanager\*innen, Klimateam des Landkreises, Regionalmanager\*innen
- Wechselnde Veranstaltungsorte

## E-Mobilität

- Förderprogramm der Klimainitiative ist in Arbeit
- Projekt E-Fahrzeug – Car-sharing für Glandorf wird derzeit geplant
- Kooperation mit Fa. Erpenbeck
- Erstellung einer Buchungsplattform

# KLIMA Initiative Das Modernisierungsportal für den Landkreis Osnabrück

**haus.gemacht** Das Modernisierungsportal für den Landkreis Osnabrück

**1-13** Persönlicher Modernisierungsplaner

**10.10.2014** Konkrete Beratung für energetische Modernisierung

**05.10.2014** Welche Leistungen für alle energetischen Details ab 2015

**Newsletter**

**haus.gemacht** Newsletter

**KLIMA Initiative** LANDKREIS OSNABRÜCK

# KLIMA Initiative Solardachkataster

**Solardachkataster**

**KLIMA Initiative** LANDKREIS OSNABRÜCK

# KLIMA Initiative Klimaschutz in der Bildung

**KLIMA Initiative** Klimaschutz in der Bildung

**Klimadatenbank des Landkreises Osnabrück**

Herzlich willkommen, hier finden Sie spannende Angebote und Veranstaltungstermine zum Thema Klimabildung. Suchen Sie entweder direkt nach einem Begriff und filtern Sie anschließend oder durchstöbern Sie die Angebot dreifach!

**Klimadatenbank durchsuchen** **Direkt stöbern**

**Das Projekt: Klimadatenbank**

Liebes Lehrerinnen und Lehrer, Diese sich Schüler aller Jahrgangsstufen mit dem Thema Klimawandel

[www.klimalernen-lkos.de](http://www.klimalernen-lkos.de)

# KLIMA Initiative

## Herzlichen Dank Für die Aufmerksamkeit!

Landkreis Osnabrück

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Timo Kluttig  
Landkreis Osnabrück, Referat für Strategische Planung  
Am Schölerberg 1  
49082 Osnabrück

Tel.: 0541/501-3060  
Mail.: [Kluttig@LKOS.de](mailto:Kluttig@LKOS.de)

